

Modulhandbuch

**Masterstudiengang**  
**Berufspädagogik**  
**für Sozial- und Gesundheitsberufe**  
**(Weiterbildungsmaster)**

(Stand 16.01.2024)

# Inhalt

Qualifikationsprofil .....	3
Modulüberblick .....	4
Modulbeschreibungen .....	5
Modul: 1 .....	5
Modul: 2 .....	7
Modul: 3A .....	9
Modul: 3B .....	12
Modul: 4 .....	16
Modul: 5 .....	18
Modul: 6A .....	21
Modul: 6B .....	23
Modul: 7 .....	25
Modul: 8A .....	27
Modul: 8B .....	29
Modul: 9 .....	31

## Qualifikationsprofil

Die Absolvent:innen sind in der Lage, sich durch eine intensive Theorie- und Praxis-Verzahnung Kompetenzen anzueignen, die dazu führen, dass sie professionell den Unterricht an (beruflichen) Schulen und in anderen formalen Bildungsinstitutionen realisieren, reflektieren und weiterentwickeln können.

Um die Aufgaben als Lehrende:r professionell realisieren zu können, haben die Absolvent:innen ihre (Berufs-)Bildungsbiografie reflektiert und sich mit ihrer eigenen fachlichen Professionalität als lehrende Person auseinandergesetzt.

Dazu wurden die vor dem Weiterbildungsstudium erworbenen beruflichen Kompetenzen reflektiert und die professionellen Kompetenzen deutlich vertieft und (fach-)didaktisch aufgearbeitet.

Sie haben dezidiertes Wissen, um die Charakteristika und den Eigensinn der SAGE-Qualifikationsgänge, in denen sie unterrichten werden und wissen, wie sie im Hinblick auf diese professionell didaktisch, methodisch angemessen handeln können. Dabei sind die Absolvent:innen in der Lage, die Ausgangslagen von Lerngruppen einzuschätzen und in die eigene pädagogische Planung und Unterrichtsgestaltung situations- und themenbezogen zu reflektieren und einzubeziehen.

Sie sind in der Lage, die jeweilige Institution als Lernende Organisation zu verstehen oder Maßnahmen zu realisieren, die dazu führen, dass sie zu einer Lernenden Organisation wird und sich flexibel und aufgrund innerer und äußerer Impulse den wechselnden gesellschaftlichen und bildungspolitischen Bedingungen professionell vertretbar anpasst. Die Absolvent:innen können dabei ihr pädagogisches Handeln im schulischen Kontext rechtlich reflektieren und begründen, sowie aus der Besonderheit des Schulwesens in freier Trägerschaft im öffentlichen Schulwesen Konsequenzen für das praktische LehrerInnenhandeln ableiten.

Durch die eigene Forschungspraxis sind die Absolvent:innen in der Lage, wissenschaftlich gesichert Wissen zu generieren, das sowohl zur Unterrichts- als auch zur Schul- und Organisationsentwicklung genutzt werden kann. Sie können selbst wissenschaftlich agieren und Wissen generieren und so SchülerInnen beim eigenen Forschungsprozess adäquat begleiten.

Sie haben sich vertieftes Wissen und Können über Kommunikation in Lehr-Lern-Settings und für die Kommunikation mit verschiedenen akademischen und nicht-akademischen Adressat:innen angeeignet. Zudem haben sie sich vertieft mit Themen aus den Bereichen der Didaktik, der Fachdidaktik und der Methodik auseinandergesetzt und haben gelernt, theoriebasiert Lehr-Lern-Arrangements zu gestalten und weiterzuentwickeln

# Modulüberblick

5.Sem (WS)	<b>M 9 Masterthesis</b> MV: Prof. Dr. Andrea Dietzsch CP: 25 PL: Masterthesis und Kolloquium		
4.Sem (SoSe)	<b>M 7 Erziehung, Bildung, Bildungsforschung</b> MV: Prof. Dr. Jens Müller CP: 10 PL: MtA  7.1 Der Erziehungsauftrag im doppelten Theorie-Praxis-Verhältnis 7.2 Konzepte, Formen und Methoden der Bildung im Erwachsenenalter 7.3 Inklusion und Diversität in Bildungstheorie und Bildungsforschung	<b>M 8A Empirische Bildungsforschung</b> MV: Prof. Dr. Andrea Dietzsch CP: 10 PL: LP  8A1 Empirische Unterrichts- und Bildungsforschung 8A2 Unterrichtspraxis an sozialpäd. Schulen	<b>M 8B Empirische Bildungsforschung zur Pflegepädagogik</b> MV: Prof. Dr. Andrea Dietzsch CP: 10 PL: LP  8B1 Empirische Unterrichts- und Bildungsforschung 8B2 Unterrichtspraxis an Pflegefachschulen
3.Sem (WS)	<b>M 5 Didaktik</b> MV: Prof. Dr. Andrea Dietzsch CP: 10 PL: HA  5.1 Diversität und Leistungsmessung 5.2 Heterogenität und Lernarrangements 5.3 Planung, Evaluation und Qualitätsentwicklung von Unterricht	<b>M 6A Unterrichtspraxis an sozialpäd. Schulen</b> MV: Prof. Dr. Andrea Dietzsch CP: 10 PL: LP  6A1 Unterrichts- und Schulpraxis	<b>M 6B Unterrichtspraxis an Pflegefachschulen</b> MV: Prof. Dr. Andrea Dietzsch CP: 10 PL: LP  6B1 Unterrichts- und Schulpraxis
2.Sem (SoSe) <i>Pädagogische Qualifizierung und Brückenkurs</i>	<b>M 3A Fachdidaktik: Sozialpädagogik</b> MV: Prof. Dr. Jens Müller PL: MtA CP: 10  3A1 Didaktik in der Schule 3A2 Methodik und Unterrichtsmethoden auf psychologischer Grundlage 3A3 Classroom Management an beruflichen Schulen 3A4 Evaluation und Leistungsbeurteilung 3A5 Fachdidaktik: Sozialpädagogik	<b>M 3A Didaktik in der Pflege</b> MV: Prof. Dr. Jens Müller PL: MtA CP: 10  3A1 Didaktik in der Schule 3A2 Methodik und Unterrichtsmethoden auf psychologischer Grundlage 3A3 Classroom Management an beruflichen Schulen 3A4 Evaluation und Leistungsbeurteilung 3A5 Didaktik in der Pflege	<b>M 4 Schulrecht</b> MV: Prof. Dr. Andrea Dietzsch PL: MtA CP: 5  4.1 Schulrecht, schulbezogenen Schul- und Elternrecht, Schulorganisation 4.2 Schulrecht, Schulbezogenes Jugend- und Elternrecht, Schulorganisation
1.Sem (WS) <i>Pädagogische Qualifizierung und Brückenkurs</i>	<b>M1 Pädagogische Professionalität und Habitus</b> MV: Prof. Dr. Jens Müller PL: HA CP: 5  1.1 Die Person des Lehrenden in der Schule 1.2 Kollegiale Beratung 1.3 Weiterentwicklung des professionellen Lehrerhandelns an der beruflichen Schule 1.4 Lehrer:in sein an einer Schule in evangelischer/ christlicher Trägerschaft		<b>M2 Kommunikation in Schule und Unterricht</b> MV: Birgit Groner, M.A. PL: HA CP: 5  2.1 Kommunikation, Interaktion und Beratung als „Grundinstrumente“ des Lehrens und Lernens 2.2 Lern- und Interaktionsprozesse 2.3 Entwicklungspsychologie und Lebenswelt der Schüler:innen im Zentrum des Lehr- und Lernprozesses 2.4 Lebensraum Schule

## Modulbeschreibungen

<b>Modul: 1</b>	<b>Modultitel: Pädagogische Professionalität und Habitus</b>		
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Jens Müller			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master		<b>Studienhalbjahr:</b> WS	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> <b>(Credits):</b> 5 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 45h	
		<b>davon Selbststudium:</b> 105h	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b>  i.d.R. einmal pro Jahr	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>  Teilnehmen können Studierende, die sich erfolgreich immatrikuliert haben.	<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Prüfungsform:</b> Hausarbeit  <b>Umfang:</b> 15-20Seiten
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr eigenes professionelles Selbstbild reflexiv beschreiben, de- und rekonstruieren und biographische Motive und Transformationen nachzeichnen und für die Selbstreflexion nutzen.</li> <li>• (berufs-)fachschulspezifische Rahmenbedingungen benennen und deren limitierenden Einfluss auf das eigene (fach-)didaktische Handeln kritisch reflektieren.</li> <li>• die eigenen Aufgaben und Rollenerwartungen als Gegenüber der Lernenden und auch als mitlernende Person, im Zusammenwirken aller am Schulleben Beteiligter, sowie als VermittlerIn von praxisrelevanten Inhalten aus mehreren Perspektiven analysieren und reflektieren.</li> <li>• ihre eigene berufliche Sozialisation und ihre bisher erworbenen fachlichen Kompetenzen theoriegeleitet reflektieren und daraus Schlüsse für das eigene LehrerInnenhandeln ziehen.</li> <li>• ihre Rolle und ihr Selbstbild als Lehrende und ihr Verhalten kriteriengestützt und vor dem Hintergrund fachlicher und gesellschaftlicher Erwartungen reflektieren.</li> <li>• auf Grundlage von vertieftem, detaillierten, organisationstheoretischen Wissen ihre Stellung, ihre Kompetenzen und Aufgaben in der Kooperation mit dem Lernort Praxis analysieren und weiterentwickeln.</li> <li>• die spezifische ethische Verantwortung im Feld personenbezogener sozialer Berufe theoriebasiert reflektieren und die Schüler:innen in entsprechenden Fragestellungen anleiten.</li> <li>• die gesellschaftlichen Aufgaben der personenbezogenen sozialen Dienstleistungsberufe theoriebasiert begründen und an heterogene, Adressat:innengruppen kommunizieren.</li> <li>• können das eigene Selbstverständnis auf das Selbstverständnis der Schule reflektieren und (z.B. christliche/evangelische) Bildungsverantwortung für die Gesellschaft theoretisch fundiert wahrnehmen.</li> <li>• gesellschaftliche Zusammenhänge wertebasiert reflektieren und an verschiedene akademische und nicht-akademische Adressat:innengruppen kommunizieren.</li> </ul>		

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion der Lehr- und Lernerfahrungen und ihre Auswirkungen auf das eigene Lernen</li> <li>• Professionelles Selbstverständnis als Lehrende/r</li> <li>• Reflexion der Rolle der Lehrenden an den Lernorten Schule und Praxis</li> <li>• Ziele beruflicher Bildung</li> <li>• Berufsethik</li> <li>• Kooperation mit Lernort Praxis</li> <li>• Persönlichkeitsbildung und Werteerziehung</li> <li>• Kritische Reflexion auf das eigene Selbstverständnis, Lehr- und Lernprozesse, Denkstrukturen, Wahrnehmungs- und Handlungsmuster</li> <li>• Wertschätzende Kommunikation, Feedbackkultur</li> <li>• (christlich/evangelische) Bildungsverantwortung in einer pluralen Gesellschaft</li> <li>• Konzeptionelle Überlegungen zu Schule als lernende Gemeinschaft</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>Das Seminar „Die Person des Lehrenden in der Schule“ (24 UE/ 1,68 SWS) führt in Modelle und Theorien des Lehrer:innenhandelns und der Rollentheorie ein.</p> <p>Das Seminar „Kollegiale Beratung“ (12 UE/ 0,84 SWS) bietet die Möglichkeit die Potenziale kollegialer Beratung kennen zu lernen und zu erproben.</p> <p>Das Seminar „Weiterentwicklung des professionellen Lehrerhandelns an der beruflichen Schule“ (8UE/ 0,56 SWS) geht auf Professionstheorien ein und thematisiert das Lehrer:innenhandeln vor dem Hintergrund verschiedener Theorien und Modelle.</p> <p>Das Seminar „Lehrer:in sein an einer Schule in evangelischer/christlicher Trägerschaft“ (16 UE/ 1,12 SWS) thematisiert die Aufgaben von und die Ansprüche an Lehrer:innen an privaten, konfessionellen Schulen.</p>
<b>Lernformen:</b>	Seminare, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Selbststudium, Referate
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Mitarbeit in den Veranstaltungen.</p> <p>Das Modul wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Das Modul bietet die Basis für die professionelle und reflexive Ausprägung eines Lehrer:innen-Habitus und ist damit die Grundlage des weiteren Studiums. Das Modul ist nur für die Studierenden dieses Studiengangs studierbar.</p>
<b>(Grundlagen-)Literatur:</b>	<p>Degenkolb, A. (2006): Professionsverständnis und berufliches Handeln von Lehrerinnen/Lehrern im sozialpädagogischen Ausbildungsbereich. Eine empirische Untersuchung zur Kompetenzentwicklung in berufsbildenden Vollzeitschulen“.</p>

Modul: 2	Modultitel: Kommunikation in Schule und Unterricht		
Modulverantwortung: M.A. Birgit Groner			
Qualifikationsstufe: Master		Studienhalbjahr: WS	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: (Credits): 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 30h	
		davon Selbststudium: 120h	
Dauer und Häufigkeit: i.d.R. einmal pro Jahr	Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmen können Studierende, die sich erfolgreich immatrikuliert haben.	Sprache: Deutsch	Prüfungsform: Hausarbeit  Umfang: 15-20 Seiten
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p><b>Die Studierenden können:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse, unter Rückgriff auf ihr Vorwissen, aus aktueller wissenschaftlicher Fachliteratur sowie Methoden- und Faktenwissen benennen, im Diskurs verorten und kritisch hinterfragen.</li> <li>• Kommunikationspsychologische und entwicklungspsychologische Modelle und -Theorien wiedergeben, deren Reichweite und Aussagekraft kritisch reflektieren und auf (Unterrichts-)Situationen anwenden.</li> <li>• gezielt aktuelle fachliche Informationen recherchieren, kritisch bewerten und für/mit verschiedene Akteursgruppen interpretieren und visualisieren und professionell für den Unterricht aufbereiten.</li> <li>• komplexe Sachverhalte angemessen und an verschiedene akademische und nicht-akademische Gruppen spezifisch kommunizieren.</li> <li>• Konfliktpotenziale antizipieren und theoretisch- und methodisch fundiert konstruktiv mit Konflikten umgehen.</li> <li>• unterschiedliche, auch kritische, konflikthafte Gesprächssituationen gezielt methodengestützt gestalten, führen, moderieren und reflektieren.</li> <li>• kommunikationsfördernde Unterrichtsmethoden benennen, gezielt einsetzen und deren Nutzen vor dem Hintergrund der Diversität der Schüler:innen reflektieren.</li> <li>• aus Fakten und im Diskurs erörterten Aspekten ein fundiertes Urteil ableiten, gesellschaftliche, fachwissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen und Problemlösungsansätze entwickeln.</li> <li>• datenbasiert die Bedeutung verschiedener Medien im Leben der Schüler:innen beschreiben und diese für den Schulalltag und die Kommunikation untereinander einschätzen und professionell nutzen.</li> <li>• die Bedingungen menschlicher Wahrnehmung und die Differenz von Selbst- und Fremdwahrnehmung auf Grundlage von Modellen und/oder Theorien beschreiben, kritisch reflektieren und für das Unterrichtsetting nutzbar machen.</li> <li>• Gesprächsführung, Mediation und Beratung vorbereiten, realisieren und vor dem Hintergrund von Theorien und Methoden reflektieren.</li> <li>• Körpersprache zur nonverbalen Steuerung von Interaktionsprozessen im unterrichtlichen Geschehen gezielt einsetzen und reflektieren.</li> <li>• durch eigene Werte und Normen ein Vorbild und angesichts des Wertewandels in der pluralen Gesellschaft Schüler:innen Orientierungsmöglichkeiten anbieten.</li> </ul>		

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikations- und entwicklungspsychologische Modelle</li> <li>• Konfliktformen, Konfliktmodelle und Interventionsformen</li> <li>• Formen der Kommunikation in Lehr- und Lernprozessen, z.B. Moderation, Diskussion, Unterrichtsgespräch, Vortrag, Konflikt – und Problemgespräch, Feedbackgespräch</li> <li>• Medien und Mediennutzung</li> <li>• Selbst und Fremdwahrnehmung</li> <li>• Lern- und motivationspsychologische Bedingungen zur Förderung der Lehr- und Lernprozesse</li> <li>• Lerntheoretische Ansätze und ihre Relevanz für das unterrichtliche Geschehen</li> <li>• Instrumente der Selbstreflexion</li> <li>• Wahrnehmen von und Umgang mit heterogenen Schüler:innen</li> <li>• Die Bedeutung der beruflichen Schulen als Lebensraum und Raum für die berufliche Sozialisation der Schüler:innen</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>Die Seminare „Kommunikation, Interaktion und Beratung als „Grundinstrumente“ des Lehrens und Lernens (16 UE/ 1,12 SWS)“ und „Lern- und Interaktionsprozesse (8UE/ 0,56 SWS)“ thematisieren verschiedene Kommunikationsmodelle und empirische Erkenntnisse und beziehen diese auf das LehrerInnenhandeln.</p> <p>Die Seminare „Entwicklungspsychologie und Lebenswelt der Schüler:innen im Zentrum des Lehr- und Lernprozesses (8UE/ 0,56 SWS)“ und „Lebensraum Schule (8UE/ 0,56 SWS)“ thematisieren die Lebenswelten der Schüler:innen, Schule als Organisation und die Bedingungen des Lehrens und Lernens.</p>
<b>Lernformen:</b>	Seminare, Projektarbeiten, Gruppenarbeit, Selbststudium, Präsentationen
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Mitarbeit in den Veranstaltungen. Das Modul wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Das Modul bietet die Grundlage für die professionelle und reflexive Kommunikationsgestaltung und ist damit essentiell für das weitere Studium und die berufliche Tätigkeit. Das Modul ist nur für die Studierenden dieses Studiengangs studierbar.
<b>(Grundlagen-)Literatur:</b>	Vogel, I.C. (2013): Kommunikation in der Schule.



<b>Modul: 3A</b>	<b>Modultitel: Fachdidaktik: Sozialpädagogik</b>		
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Jens Müller			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master	<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul	
<b>Leistungspunkte:</b> <b>(Credits):</b> 10 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 80h	
		<b>davon Selbststudium:</b> 220h	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> i.d.R. einmal pro Jahr	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Teilnehmen können Studierende, die sich erfolgreich immatrikuliert haben.	<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Prüfungsform:</b> Modultypische Arbeit  <b>Umfang:</b> 15-20 Seiten
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden können:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachdidaktische Modelle und Prinzipien benennen, voneinander unterscheiden und deren Aussagewert für die Charakteristika der personenbezogenen sozialen Dienstleistungen beschreiben und kritisch bewerten.</li> <li>• den Zusammenhang von (Fach-)Didaktik, Methodik und Grundformen des Unterrichts erklären, anwenden und theoriegestützt bewerten.</li> <li>• Aktuelle Diskurse der (Fach-)Didaktik benennen, begründen und kritisch reflektieren.</li> <li>• verschiedene (fach-)didaktische Erkenntnisse gezielt in die eigene Unterrichtsplanung mit einbeziehen.</li> <li>• bewusst gesellschaftliche Zusammenhänge bei der Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts skizzieren und evaluieren.</li> <li>• verschiedene Sozialformen, Kooperations- und Differenzierungsformen im Unterricht gezielt und theoretisch begründet einsetzen, anleiten und reflektieren.</li> <li>• Lernsituationen gestalten, Verlaufsformen erproben, reflektieren und weiterentwickeln.</li> <li>• relevante Theorien zum Classroom-Management benennen, diskutieren, analysieren, gezielt einsetzen und vor dem Hintergrund verschiedener Bewertungsmaßstäbe reflektieren.</li> <li>• unterschiedliche Diagnose-, Rückmelde- und Bewertungsmethoden zur Lernentwicklung benennen, ihre Reichweite einschätzen, gezielt einsetzen und reflektieren.</li> <li>• Charakteristika der beruflichen Tätigkeiten abstrakt darstellen und das eigene didaktische Handeln darauf ausrichten.</li> <li>• zusammen mit anderen Lehrkräften und anderen Beteiligten das Ausbildungskonzept der jeweiligen (Berufs-)Fachschiule theoretisch analysieren und miteinander wissenschaftsbasiert und (fach-)didaktisch begründet weiterentwickeln.</li> <li>• gezielt anhand verschiedener Unterrichtsformen und -methoden eigenverantwortliches und eigenständiges Lernen der Schüler:innen</li> </ul>		

	<p>fördern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf Grundlage von aktuellen berufs- und fachethische Diskursen den Lehr- und Lernprozess planen, gestalten und reflektieren und mit verschiedenen akademischen und nicht-akademischen Akteursgruppen kommunizieren und bearbeiten.</li> <li>• aufbauend, auf den vorhandenen Kompetenzen, aktuelle, breite und detaillierte Kenntnisse zu Inklusion und Diversität für das eigene unterrichtliche Handeln nutzbar machen.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene (fach-)didaktische Modelle und Prinzipien</li> <li>• Grundformen und Methoden des Unterrichts</li> <li>• Diversität als Herausforderung für didaktisches Handeln</li> <li>• Constructiv Alignment</li> <li>• Unterrichtsentwürfe/-planung/Strukturmodelle zur Unterrichtsplanung</li> <li>• Verschiedene Beurteilungsformen</li> <li>• Reflexives Lernen und Selbstbeurteilung</li> <li>• Methoden der Evaluation und Leistungsbeurteilung</li> <li>• fachspezifische Ergebnissicherung und Leistungsbeurteilung</li> <li>• Didaktik und Methodik des Unterrichtsfaches/Lernfeldes</li> <li>• Fachdidaktische und fachpolitische Besonderheiten der beruflichen Fachrichtung</li> <li>• Charakteristika und Eigensinn der beruflichen Fachrichtung</li> <li>• Didaktische Konzeptionen der beruflichen Bildung</li> <li>• Psychologische Aspekte des Lehrens und Lernens</li> <li>• Methoden der Didaktik in Sekundarstufe I und II</li> <li>• Didaktische Konzeptionen und Planung (religions-)pädagogischen Handelns</li> <li>• Recherche und Analyse wissenschaftlicher Forschungen zu Berufsschulpädagogik und Didaktik</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Die Seminare „Didaktik in der Schule (16 UE/ 1,12 SWS)“, „Fachdidaktik/Sozialpädagogik (26UE/ 1,82 SWS)“, „Methodik und Unterrichtsmethoden auf psychologischer Grundlage (26 UE/ 1,82 SWS)“, „Classroom Management an beruflichen Schulen (26 UE)“ und „Evaluation und Leistungsbeurteilung (16 UE/ 1,12 SWS)“ thematisieren wichtige Aspekte des didaktisch-methodischen LehrerInnenhandelns innerhalb der beruflichen Fachrichtung.
<b>Lernformen:</b>	Seminare, Übungen, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Mitarbeit in den Veranstaltungen.  Das Modul wird mit einer Modultypischen Arbeit abgeschlossen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Das Modul bietet die Grundlage für die professionelle, reflexive fachdidaktische und methodische Gestaltung von Lehr-Lernsettings und ist damit essentiell für das weitere Studium und die berufliche Tätigkeit. Das Modul ist nur für die Studierenden dieses Studiengangs studierbar.
<b>(Grundlagen-)Literatur:</b>	Karber, Anke (2014): Sozialpädagogik und Didaktik. Herausforderungen aus einem ungeklärten Verhältnis. Karber, Anke (2011): LehrerInnen in der Rolle von (sozial-)didaktischen MultiplikatorInnen in der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik. In: <i>bwp@</i>

Spezial 5 – Hochschultage Berufliche Bildung 2011, Fachtagung 17.

Gängler, H. /Wustmann, C. (2004): Die Sozialpädagogik und ihre Didaktik. In: FEGEBEANK, B. / SCHANZ, H. (Hrsg.): Arbeit-Beruf-Bildung in Berufsfeldern mit personenorientierten Dienstleistungen.

Karsten, M.E. (2003): Sozialdidaktik - Zum Eigensinn didaktischer Reflexionen in der Berufsbildung für soziale und sozialpädagogische (Frauen-)Berufe. In: Schlüter, A. (Hrsg.): Aktuelles und Querliegendes zur Didaktik und Curriculumentwicklung.

Müller, Jens (2012): Theorie-Praxis-Bezug als sozialdidaktische Aufgabe. Unter: <https://www.nifbe.de/component/themensammlung?view=item&id=52&catid=117&showall=&start=4>.

<b>Modul: 3B</b>	<b>Modultitel: Didaktik der Pflege</b>		
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Simone Ries			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master		<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> <b>(Credits):</b> 10 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 80h	
		<b>davon Selbststudium:</b> 220h	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> i.d.R. einmal pro Jahr	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Teilnehmen können Studierende, die sich erfolgreich immatrikuliert haben.	<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Prüfungsform:</b> Modultypische Arbeit  <b>Umfang:</b> 15-20 Seiten
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<b>Die Studierenden können:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege- und gesundheitsbezogene fachdidaktische Modelle für das arbeitsgebundene, -verbundene und -orientierende Lernen benennen, voneinander unterscheiden und deren Aussagewert für die Charakteristika der personenzentrierten sozialen Dienstleistungen beschreiben und kritisch bewerten.</li> <li>• Fachdidaktische Modelle vor dem Hintergrund ihrer situativ eingenommenen Rolle als Lernbegleitung begründet auswählen und ausfüllen (z.B. klassische Lehrperson vs. Clinical Instructor/Trainer).</li> <li>• fachdidaktischen Modelle vor dem Hintergrund ihrer Adressat:innen auswählen und anwenden (z.B. Auszubildende Pflegehelfer:innen, der generalistischen Pflegeausbildung oder beruflich qualifizierte Teilnehmende der Fort- und Weiterbildung).</li> <li>• die ethischen Implikationen und Anforderungen an fachdidaktische Modelle für die involvierten Akteur:innen (lernende und zu pflegende Personen) nachvollziehen und im Lernprozess berücksichtigen.</li> <li>• den Zusammenhang von (Fach-)Didaktik, Methodik und Grundformen des theoretischen, praktischen und simulationsbasierten Unterrichts erklären, anwenden und theoriegeleitet bewerten.</li> <li>• die Prinzipien arbeitsgebundenen Lernens (Konfrontation mit realen beruflichen Situationen) im Rahmen von Simulationen, Praxisanleitungen und -begleitungen nennen, begründet auswählen, anwenden und evaluieren.</li> <li>• die Prinzipien arbeitsverbundenen Lernens (Herstellung von Bezügen zu real erlebten beruflichen Situationen, bspw. im Rahmen komplexer Fallarbeit) benennen und den Theorie-Praxis-Transfer lernförderlich und handlungsorientiert ausgestalten.</li> <li>• die Prinzipien des arbeitsorientierenden Lernens (Simulation von beruflicher Wirklichkeit) benennen, anwenden, fachdidaktisch (weiter-)entwickeln und evaluieren. fachdidaktische Ansätze handlungsorientierten Unterrichts benennen und umsetzen. Sie kennen die Spezifika des "dritten Lernorts" (Skills Lab) und verfügen über methodische, Reflexions- und Feedbackkompetenzen, die im Rahmen von Performanz- und Fertigkeitentrainings inklusive simulativen Lehr-Lern-Arrangements eingesetzt werdenaktuelle Diskurse von</li> </ul>		

	<p>pfl egewissenschaftlicher und pfl egepädagogischer Didaktik benennen, begründen und kritisch reflektieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene pfl egewissenschaftliche und (fach-)didaktische Erkenntnisse gezielt in die eigene Unterrichtsplanung mit einbeziehen.</li> <li>• den Zusammenhang von Fachdidaktik, Theorie und Praxiscurricula, Lernfeldansatz, Lehr-Lern-Situationen und allgemeinem Unterrichtsgeschehen</li> <li>• bewusst gesellschaftliche, gesundheitspolitische, organisationale und professionsspezifische Zusammenhänge bei der Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts skizzieren und evaluieren.</li> <li>• verschiedene Sozialformen, Kooperations- und Differenzierungsformen im Unterricht gezielt und theoretisch begründet einsetzen, anleiten und reflektieren.</li> <li>• Lehr-Lern-Arrangements situativ, in Entsprechung zur Komplexität der Pflegesituationen bzw. zum Pflegesetting, gestalten, Verlaufsformen erproben, reflektieren und weiterentwickeln.</li> <li>• relevante Theorien zum Classroom-Management benennen, diskutieren, analysieren, gezielt einsetzen und vor dem Hintergrund verschiedener Bewertungsmaßstäbe reflektieren.</li> <li>• unterschiedliche Diagnose-, Rückmelde- und Bewertungsmethoden zur Lernentwicklung benennen, ihre Reichweite einschätzen, gezielt einsetzen und reflektieren.</li> <li>• Charakteristika der beruflichen Tätigkeiten sowohl abstrakt als auch konkret darstellen und das eigene didaktische Handeln darauf ausrichten.</li> <li>• zusammen mit anderen Lehrkräften, Praxisanleitenden und anderen Beteiligten das theoretische und praktische Ausbildungs- sowie Transferkonzept (Skillslab) der jeweiligen (Berufs-)Fachschule/der jeweiligen Ausbildungsträger bzw. Der Fort- und Weiterbildungseinrichtung analysieren und federführend (fach-)didaktisch begründet weiterentwickeln.</li> <li>• die modulare Verwobenheit von fach- und hochschulischen</li> <li>• Professionsspezifische und interprofessionelle Lehr-Lern-Konzepte benennen und voneinander abgrenzen</li> <li>• gemeinsam mit anderen Gesundheitsprofessionen interprofessionellen Lehr-Lern-Konzepte entwickeln und evaluieren, um den jeweiligen Adressat:innen das von, mit und übereinander zu lernen, zu ermöglichen</li> <li>• gezielt anhand verschiedener Unterrichtsformen und -methoden selbstorganisierte, und -gesteuerte sowie kooperative Lernformen der Lernenden fördern.</li> </ul>
--	---

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene pflege- und gesundheitsbezogene (fach-)didaktische Modelle arbeitsgebundenen, -verbundenen und -orientierenden Lernens</li> <li>• Fachdidaktische Modelle für unterschiedliche Rollen der Lernbegleitung</li> <li>• Fachdidaktische Modelle für unterschiedliche Adressat:innen/Settings</li> <li>• Ethische Implikationen fachdidaktischer Modelle</li> <li>• Grundformen und Methoden des Unterrichts</li> <li>• Constructiv Alignment</li> <li>• Unterrichtsentwürfe/-planung/Strukturmodelle zur Unterrichtsplanung</li> <li>• Verschiedene Beurteilungsformen</li> <li>• Reflexives Lernen und Selbstbeurteilung</li> <li>• Methoden der Evaluation und Beurteilungsformen und -kriterien für theoretische und pflegepraktische Leistungen</li> <li>• fachspezifische und -übergreifende Ergebnissicherung und Leistungsbeurteilung</li> <li>• Didaktik und Methodik Pflege und Gesundheit</li> <li>• Fachdidaktische, gesundheitspolitische, organisationale und professionsspezifische Besonderheiten der beruflichen Fachrichtung (z.B. Lernfeldansatz)</li> <li>• Charakteristika und Eigensinn der beruflichen Fachrichtung</li> <li>• Didaktische Konzeptionen der beruflichen Bildung</li> <li>• Psychologische Aspekte des Lehrens und Lernens</li> <li>• Didaktische Konzeptionen und Planung pädagogischen Handelns (z.B. Skills Lab als Methode)</li> <li>• Recherche, Analyse und Integration pflegewissenschaftlicher, pädagogischer und didaktischer Forschungserkenntnisse im Sinne eines evidenzbasierten Unterrichtskonzeption</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>Die Seminare „Didaktik in der Schule (16 UE/ 1,12 SWS)“, „Fachdidaktik in Pflegefachschulen (26 UE/ 1,82 SWS)“, „Methodik und Unterrichtsmethoden auf psychologischer Grundlage (26 UE/ 1,82 SWS)“, „Classroom Management an beruflichen Schulen (26 UE/ 1,82 SWS)“ und „Evaluation und Leistungsbeurteilung (16 UE/ 1,12 SWS)“ thematisieren wichtige Aspekte des didaktisch-methodischen Lehrer:innenhandelns innerhalb der beruflichen Fachrichtung.</p>
<b>Lernformen:</b>	<p>Seminare, Übungen, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Selbststudium</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Mitarbeit in den Veranstaltungen.</p> <p>Das Modul wird mit einer Modultypischen Arbeit abgeschlossen.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Das Modul bietet die Grundlage für die professionelle, reflexive fachdidaktische und methodische Gestaltung von Lehr-Lernsettings und ist damit essentiell für das weitere Studium und die berufliche Tätigkeit. Das Modul ist nur für die Studierenden dieses Studiengangs studierbar.</p>
<b>(Grundlagen-)Literatur:</b>	<p>Brühe, Roland; Gahlen-Hoops, Wolfgang von (Hg.) (2024a): Handbuch Pflege- didaktik I: Pflege didaktisch handeln. Stuttgart: UTB.</p>

Brühe, Roland; Gahlen-Hoops, Wolfgang von (Hg.) (2024b): Handbuch Pflege-  
didaktik II: Pflegedidaktisch denken. Stuttgart: UTB.

Ertl-Schmuck, Roswitha; Hänel, Jonas (Hg.) (2022): Theorien und Modelle der  
Pflegedidaktik. Eine Einführung. Juventa Verlag. 2., überarbeitete und erweiterte  
Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Ertl-Schmuck, Roswitha; Hänel, Jonas; Fichtmüller, Franziska (Hg.) (2024): Pflege-  
didaktik als Disziplin. Eine systematische Einführung. Juventa Verlag. 2.,  
überarbeitete und erweiterte Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Gahlen-Hoops, Wolfgang von; Genz, Katharina (Hg.) (2023): Pflegedidaktik im  
Überblick. Zwischen Transformation und Diffusion. Bielefeld: Transcript.

Kerres, Andrea; Wissing, Christiane; Wershofen, Birgit (Hrsg.) (2021): Skillslab in  
Pflege und Gesundheitsfachberufen. Intra- und interprofessionelle Lehrformate.  
Berlin: Springer.

Löwenstein, Mechthild (2022): Wege in Die Generalistische Pflegeausbildung.  
Gestalten, Entwickeln, Vorgehen. Berlin, Heidelberg: Springer.

Olbrich, Christa (2023): Kompetenzbasiertes Lehren und Lernen. Neue Wege in  
der Pflegeausbildung. 1. Auflage. München: Elsevier.

Schmal, Jörg (2017): Unterrichten und Präsentieren in Gesundheitsfachberufen.  
Methodik und Didaktik Für Praktiker. Berlin, Heidelberg: Springer.

Walter, Anja; Dütthorn, Nadin (Hrsg.) (2019): Fachqualifikationsrahmen Pflege-  
didaktik. Autorinnen und Autoren: Altmeppen, Sandra; Bensch, Sandra; Bergjan,  
Manuela; Bonse-Rohmann, Mathias; Bossle, Michael; Brinker-Meyendriesch,  
Elfriede; Brühe, Roland; Darmann-Finck, Ingrid; Dieterich, Juliane; Dütthorn, Na-  
din; Ertl-Schmuck, Roswitha; Hänel, Jonas; Kellner, Anne; Kersting, Karin;  
Raschper, Patrizia; Reiber, Karin; Schwarz-Govaers, Karin; Seltrecht, Astrid; Wal-  
ter, Anja; Wesselborg, Bärbel. Duisburg: Deutsche Gesellschaft für Pflegewissen-  
schaft.

<b>Modul: 4</b>	<b>Modultitel: Schulrecht</b>		
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Andrea Dietzsch			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master		<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> <b>(Credits):</b> 5 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 30h <b>davon Selbststudium:</b> 120h	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> i.d.R. einmal pro Jahr	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Teilnehmen können Studierende, die sich erfolgreich immatrikuliert haben.	<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Prüfungsform:</b> MtA  <b>Dauer:</b> i.d.R. 120 Minuten
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die gesetzlichen Grundlagen (SchG, PSchG, GG, SGB VIII sowie ausgewählte Verwaltungsordnungen) fundiert wiedergeben, erläutern und auf komplexe Fälle anwenden.</li> <li>• dienstrechtliche Fragen auf Grundlage von breitem, detailliertem Wissen fundiert beantworten.</li> <li>• aktuelle rechtliche Entwicklungen detailliert wiedergeben und deren Bedeutung für die berufliche Bildung reflektieren.</li> <li>• Leistungsbewertungsmodelle und ihre juristische Grundlage (Notenverordnung) detailliert wiedergeben, anwenden und fundiert reflektieren.</li> <li>• rechtliche Grundlagen gegenüber heterogenen AdressatInnengruppen (z.B. SchülerInnen, Eltern u.a.) adressatInnengemäß kommunizieren.</li> <li>• komplexe, ausbildungsrelevante Sachverhalte in ihren vielfältigen Dimensionen erfassen, auf ihre rechtliche Korrektheit hin überprüfen, kritisch reflektieren und geeignete Maßnahmen initiieren.</li> <li>• die Besonderheit des Schulwesens in freier Trägerschaft im öffentlichen Schulwesen fachlich detailliert einschätzen und Schlüsse für das didaktische, methodische und pädagogische LehrerInnenhandeln ziehen.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hierarchie gesetzlicher Regelungen (GG, SGB VIII usw.)</li> <li>• Erziehungs- und Bildungsauftrag</li> <li>• Pädagogische Freiheit</li> <li>• Bildungsplan</li> <li>• Übersicht Bildungswege in Baden-Württemberg und Deutschland</li> <li>• Trägerstrukturen von Schulen</li> <li>• Dienstrecht an Schulen</li> <li>• Leistungsbewertung und Zeugnisse</li> <li>• Außerunterrichtliche Veranstaltungen</li> <li>• Schulaufsicht</li> <li>• Rechtsverhältnis von Schule, Ausbildungsort und weiteren Lernorten</li> <li>• Schulrelevantes Jugendrecht</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Die Seminare „Schulrecht, schulbezogenen Schul- und Elternrecht, Schulorganisation (20 UE/1,4 SWS)“ und „Schulrecht, Schulbezogenes Jugend- und Elternrecht, Schulorganisation (8UE/0,56 SWS)“ thematisieren die (schul-)rechtlichen Grundlagen für das sichere rechtliche Handeln als Lehrer:in.		
<b>Lernformen:</b>	Seminare, Übungen, Fallarbeiten Projektarbeiten, Selbststudium		



<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Mitarbeit in den Veranstaltungen.</p> <p>Das Modul wird mit einer MtA abgeschlossen.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Das Modul bietet die Grundlage für die Aneignung von verschiedenen Rechtsgebieten, deren Interdependenzen und (Aus-)Wirkungen auf Schule und ist damit essentiell für das weitere Studium und die berufliche Tätigkeit. Das Modul ist nur für die Studierenden dieses Studiengangs studierbar.</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Müller, Andreas (2018): Schulrecht mal anders! Die wichtigsten Fälle zum Schulordnungs- und Haftungsrecht.</p> <p>Die Bundes- und jeweiligen Landesgesetze.</p>

<b>Modul: 5</b>	<b>Modultitel: Didaktik</b>		
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Andrea Dietzsch			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master		<b>Studienhalbjahr:</b> WS	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b>  <b>(Credits):</b> 10 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  300h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 75h	
		<b>davon Selbststudium:</b> 225h	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> einmaljährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>  Die Studierenden benötigen zur erfolgreichen Teilnahme die Kompetenzen aus dem Modul Fachdidaktik	<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Prüfungsform:</b> Hausarbeit  <b>Umfang:</b> 15-20 Seiten
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aufbauend auf den vorher erworbenen Kompetenzen (speziell Modul Fachdidaktik) und anhand einer sachlichen, individuellen und strukturellen Analyse Entscheidungen über Zielformulierungen, didaktische Reduktionen, methodische Vorgehensweise und den Einsatz von Medien treffen und fachlich fundiert begründen.</li> <li>• aufbauend auf lern- und sozialpsychologischen Modellen unterstützende Lernhilfen individuell zur Verfügung stellen.</li> <li>• methodische Groß- und Kleingruppenmethoden, Sozial- und Aktionsformen sicher einsetzen, begründen und dies im Sinne des doppelten Theorie-Praxis-Verhältnisses mit den Schüler:innen erarbeiten und reflektieren.</li> <li>• durch anschauliche Darstellungen, klare Strukturen und Adressat:innen-angemessene Sprache komplexe Inhalte an und mit heterogenen Gruppen kommunizieren.</li> <li>• ihr Handeln in (berufs-)pädagogischen Feldern auf der Grundlage von (fach-)didaktischen und pädagogischen Theorien und Konzepten begründen und reflektieren.</li> <li>• komplexe theoretische Positionen voneinander abgrenzen und diese bewerten und kriteriengeleitet Entscheidungen über die Berücksichtigung im eigenen Handeln treffen.</li> <li>• Modelle und Ansätze von Inklusion und diversitätsorientiertem Unterricht an beruflichen Schulen in Theorie und Praxis vergleichen, evaluieren und für die eigene Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen und dieses in verschiedenen professionellen Kontexten kommunizieren.</li> <li>• Dimensionen von Qualität theoretisch und praktisch-exemplarisch benennen, voneinander unterscheiden und reflektieren.</li> <li>• unter Berücksichtigung von bildungstheoretischen Perspektiven und empirischen Forschungsergebnissen über die Qualität von Bildungsprozessen reflektieren. Dabei bauen Sie auf den im BA erworbenen Kompetenzen auf und vertiefen diese deutlich.</li> <li>• Ansätze und Methoden der allgemeinen sowie der (religions-)didaktischen empirischen Unterrichtsforschung im Hinblick auf Sachgemäßheit, Akteur:innen- und Adressat:innengemäßheit reflektieren, bewerten, evaluieren und weiterentwickeln.</li> <li>• eigenständige Erforschung von Bildungsprozessen (z.B. als Lehrer:innen)</li> </ul>		

	<p>planen, durchführen, evaluieren und an unterschiedliche akademische und nicht-akademische Zielgruppen kommunizieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Qualitätssicherung und -entwicklung von normativen/gesetzlichen Anforderungen, Bildungsprozessen auf der Basis von und Unterrichtsforschung auswählen, durchführen und reflektieren.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktische Modelle, (Handlungsorientierung, SOL, Kooperatives Lernen, Forschendes Lernen)</li> <li>• Geschichte, Situation und Konzeption berufsorientierter Didaktik (Sekundarstufe II)</li> <li>• Erwachsenenbildung, Berufsorientierung, Subjektorientierung, Aufgaben- und Prüfungsformate sowie Elementarisierung im Kontext beruflichen Unterrichts</li> <li>• Professioneller Umgang mit Inklusion und Diversität aus pädagogischer Perspektive</li> <li>• Recherche und Analyse wissenschaftlicher Forschungen zu Berufsschulpädagogik</li> <li>• Methoden der Evaluation, empirische Lehr-Lern-Forschung und Qualitätsentwicklung von Bildungsprozessen</li> <li>• Auswertung, Verstehen und Verbesserung der Praxis pädagogischen Lehrens und Lernens</li> <li>• Fragestellungen und Methoden der Evaluation und Qualität von Bildung</li> <li>• Fächerverbindender und Lernfeldorientierter Unterricht</li> <li>• Kriterien und Bezugssysteme für eine angemessene Beurteilung</li> <li>• äußere und innere Differenzierung in inklusiven Settings</li> <li>• Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung</li> <li>• Gestalten und Moderieren von Lernsituationen</li> <li>• Verhältnis von individueller Lernbegleitung, kooperativen Lernformen und direkter Instruktion</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>In den Seminaren „Diversität und Leistungsmessung“ (0,5 SWS), „Heterogenität und Lernarrangements“ (0,5 SWS), „Planung, Evaluation und Qualitätsentwicklung“ (2 SWS) werden die Grundlagen der professionellen Planung, Vorbereitung, Durchführung und Reflexion/ Evaluation von Unterricht thematisiert und im Rahmen verschiedener methodischer Settings ausprobiert.</p>
<b>Lernformen:</b>	<p>Seminare, Übungen, studentische Forschungsprojekte, Praktika, Selbststudium</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Mitarbeit in den Veranstaltungen. Das Modul wird mit einer Hausarbeit abgeschlossen.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Das Modul vertieft die (fach-)didaktischen Kompetenzen aus dem Modul Fachdidaktik und ist damit essentiell für das weitere Studium und die berufliche Tätigkeit. Das Modul ist für die Studierenden dieses Studiengangs und tlw. für Studierende des Masterstudiengangs Religionspädagogik studierbar.</p>

<b>(Grundlagen-)Literatur:</b>	<p>Gärtner, C. (Hrsg.): (2018): Religionsdidaktische Entwicklungsforschung: Lehr-Lernprozesse im Religionsunterricht initiieren und erforschen.</p> <p>Klafki, Wolfgang (2006): Die bildungstheoretische Didaktik im Rahmen der kritisch- konstruktiven Erziehungswissenschaft. In: Gudjons, Herbert/ Winkel, Rainer (Hrsg.):Didaktische Theorien.</p> <p>Terhart, Ewald (2008): Allgemeine Didaktik. Traditionen. Neuanfänge. Herausforderungen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. 10. Jahrgang. Sonderheft9/2008.</p>
--------------------------------	---

<b>Modul: 6A</b>	<b>Modultitel: Unterrichtspraxis an sozialpädagogischen Schulen</b>		
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Andrea Dietzsch			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master		<b>Studienhalbjahr:</b> WS	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b>  (Credits): 10 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  300 h	<b>davon Kontaktzeit:</b>  22,5h Präsenzzeit + 227,5h tlw. mentorierte Praxis	
		<b>davon Selbststudium:</b> 50h	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> i.d.R. einmal pro Jahr	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>  Die Studierenden müssen mindestens 15 Stunden an angeleiteter und reflektierter Lehrerfahrung vorweisen.	<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Prüfungsform:</b> Lehrprobe  <b>Umfang:</b> i.d.R. 45 Minuten
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<b>Die Studierenden können:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gezielt Lehr-Lernsettings für heterogene Gruppen in verschiedenen Ausbildungs- und Niveaustufen curriculum- und theoriebasiert planen, realisieren und reflektieren.</li> <li>• zwischen verschiedenen Handlungsalternativen begründet fachdidaktisch handeln.</li> <li>• kritisch ihr unterrichtliches Handeln bzgl. der gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen ihres Handelns reflektieren, auch im Bezug der Aufgaben der personenbezogenen soziale Dienstleistungsberufe.</li> <li>• aufbauend auf den bisher thematisierten Inhalten professionell agieren und nutzen diese zur Ausgestaltung ihres Lehrer:innenhandelns und werden sich auch bzgl. der Grenzen ihres Wissens und ihrer Kompetenzen bewusst und können gezielt eigene Entwicklungspotenziale aufzeigen.</li> <li>• aufgrund ihrer forschenden Haltung, anhand von Forschungsfragen, Erkenntnisse aus Unterrichtsbeobachtungen, der Planung, Realisierung und Reflexion des eigenen Unterrichts gewinnen.</li> <li>• auch in unbekanntem Settings (fach-)didaktisch adäquat handeln.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beobachtung von fremden Unterricht</li> <li>- Recherche und Auswertung aktueller (fach-)didaktischer Diskurse</li> <li>- Planung, Realisierung und Reflexion von eigenem Unterricht</li> <li>- Anfertigung von Unterrichts- und Lernmaterialien</li> <li>- MentorInnengespräche</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	In den jeweiligen Schulen/anderen formalen Bildungseinrichtungen wird das professionelle Lehrer:innenhandeln durch qualifizierte und erfahrene Mentor:innen in Einzel- und tlw. Gruppengesprächen begleitet. Die Studierenden sind an ihren Schulen im Unterricht tätig. Dort werden sie von ihren Mentor:innen mentoriert und von Dozierenden des MA BP zu einer Lehrprobe besucht.		
<b>Lernformen:</b>	Tandem-, Gruppen- und Einzelarbeit.		

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>In diesem Modul gilt es, das eigene Lehrer:innenhandeln weiterzuentwickeln und durch den Austausch mit der Mentor:in und anderen Kolleg:innen die eigene Lehrpraxis zu professionalisieren.</p> <p>Das Modul wird mit einer Lehrprobe abgeschlossen.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Das Modul baut auf den bisherigen Studieninhalten auf und bietet den Schwerpunkt der praktischen Qualifizierung. Das Modul ist nur für Studierende dieses Studiengangs zu belegen.</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Helmke, A. (2015): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts.</p> <p>Rolff, H.G. (2015) (Hrsg.): Handbuch der Unterrichtsentwicklung.</p> <p>Hattie, J. (2013): Lernen sichtbar machen.</p> <p>Kunter, M./Trautwein, U. (2013): Psychologie des Unterrichts.</p>

<b>Modul: 6B</b>	<b>Modultitel: Unterrichtspraxis an Pflegefachschulen</b>		
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Andrea Dietzsch			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master		<b>Studienhalbjahr:</b> WS	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte: (Credits):</b> 10 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 22,5h Präsenzzeit + 227,5h tlw. mentorierte Praxis	
		<b>davon Selbststudium:</b> 50h	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> i.d.R. einmal pro Jahr	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Studierenden müssen insgesamt mindestens 15 Stunden an angeleiteter und reflektierter Lehrerfahrung vorweisen.	<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Prüfungsform:</b> Lehrprobe  <b>Umfang:</b> i.d.R. 45 Minuten
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gezielt für heterogene Adressat:innen an allen drei Lernorten (Theorie, Praxis und Skillslab) s der Aus-, Fort- und Weiterbildung Unterrichte/Bildungsangebote auf allen Niveaustufen curriculum- und theoriebasiert planen, realisieren und reflektieren.</li> <li>• zwischen verschiedenen Handlungsalternativen begründet fachdidaktisch handeln.</li> <li>• kritisch ihr unterrichtliches Handeln bzgl. der gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen ihres Handelns reflektieren, auch im Bezug der Aufgaben der personenbezogenen soziale Dienstleistungsberufe.</li> <li>• aufbauend auf den bisher thematisierten Inhalten professionell agieren und nutzen diese zur Ausgestaltung ihres LehrerInnenhandelns und werden sich auch bzgl. der Grenzen ihres Wissens und ihrer Kompetenzen bewusst und können gezielt eigene Entwicklungspotenziale aufzeigen.</li> <li>• aufgrund ihrer forschenden Haltung, anhand von Forschungsfragen, Erkenntnisse aus Unterrichtsbeobachtungen, der Planung, Realisierung und Reflexion des eigenen Unterrichts gewinnen.</li> <li>• auch in unbekanntem Settings (fach-)didaktisch adäquat handeln.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beobachtung von fremden Unterricht</li> <li>- Recherche und Auswertung aktueller (fach-)didaktischer Diskurse</li> <li>- Planung, Realisierung und Reflexion von eigenem Unterricht</li> <li>- Anfertigung von Unterrichts- und Lernmaterialien</li> <li>- MentorInnengespräche</li> </ul>		
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	In den jeweiligen Schulen/anderen formalen Bildungseinrichtungen wird das professionelle LehrerInnenhandeln durch qualifizierte und erfahrene MentorInnen in Einzel- und tlw. Gruppengesprächen begleitet. Die Studierenden sind an ihren Schulen im Unterricht tätig. Dort werden sie von ihren Metnor:innen mentoriert und von Dozierenden des MA BP zu einer Lehrprobe besucht.		
<b>Lernformen:</b>	Tandem-, Gruppen- und Einzelarbeit.		

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten(Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>In diesem Modul gilt es, das eigene Lehrer:innenhandeln weiterzuentwickeln und durch den Austausch mit der Mentor:in und anderen Kolleg:innen die eigene Lehrpraxis zu professionalisieren.</p> <p>Das Modul wird mit einer Lehrprobe abgeschlossen.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Das Modul baut auf den bisherigen Studieninhalten auf und bietet den Schwerpunkt der praktischen Qualifizierung. Das Modul ist nur für Studierende dieses Studiengangs zu belegen.</p>
<b>(Grundlagen-)Literatur:</b>	<p>Helmke, A. () (2022): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Hannover: Klett-Kallmeyer.</p> <p>Hattie, J. () (2019): Lernen sichtbar machen. Hohengehren: Schneider.</p> <p>Kunter, M.; Trautwein, U. (2013): Psychologie des Unterrichts. Stuttgart: UTB.</p> <p>Rolff, H.G. (2015) (Hrsg.): Handbuch der Unterrichtsentwicklung. Weinheim, Basel: Beltz.</p> <p>Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden Württemberg (2021): Von den Rahmenlehrplänen zur Lernsituation Handreichung für die Unterstützung der Lehrkräfte bei der Umsetzung des neuen Landeslehrplans für die generalistische Pflegeausbildung. Stuttgart: ZSL.</p>



<b>Modul: 7</b>	<b>Modultitel: Erziehung, Bildung, Bildungsforschung</b>		
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Jens Müller			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master		<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> <b>(Credits):</b> 10 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 80h	
		<b>davon Selbststudium:</b> 220h	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> i.d.R. einmal pro Jahr	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Teilnehmen können Studierende, die sich erfolgreich immatrikuliert haben.	<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Prüfungsform:</b> Modultypische Arbeit  <b>Umfang:</b> 15-20 Seiten
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden können:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler:innen für das Vorhandensein verschiedener gesellschaftlicher Regelsysteme und Verhaltenskodizes sensibilisieren und ein der Bezugsgruppe angemessenes Verhalten kritisch und im Sinne eines Doppelten-Theorie-Praxis-Verhältnisses realisieren.</li> <li>• eine wertschätzende, positive und zugleich leistungsorientierte Arbeitsatmosphäre (ko-konstruktiv) gestalten und dieses mit den SchülerInnen theoriebasiert reflektieren.</li> <li>• aktuelle, komplexe berufsethische Fragen im Unterricht fachdidaktisch thematisieren und für sich und mit anderen reflektieren.</li> <li>• die sozialen, biografischen, psychologischen und neurobiologischen Spezifika des Lernens von Erwachsenen und Kindern und die daraus resultierenden Bildungsbedarfe theorie- und empiriebasiert beschreiben, voneinander abgrenzen und die Erkenntnisse für das eigene Lehrer:innenhandeln nutzen.</li> <li>• Modelle von inklusiver und diversitätsorientierter Erwachsenenbildung in Theorie und Praxis vergleichen, evaluieren und sich selbst im Feld positionieren.</li> <li>• umfassendes, breites und vertieftes sowie handlungsleitendes Wissen zur Theorieentwicklung und Didaktik der Berufspädagogik selbstständig recherchieren und generieren und für sich nutzen sowie die Bedeutung kritisch für die eigene Fachrichtung hinterfragen.</li> <li>• aktuelles, vertieftes und umfassendes Wissen zu Inklusion und Diversität in pädagogischen Theorien wiedergeben und professionelle(fach-)didaktisch-methodische Schlüsse für die Unterrichtsgestaltung ziehen.</li> <li>• modellbasiert eigene Forschungsprojekte, im Sinne des Forschenden Lernens, planen, begründen, durchführen (Feldzugang, Datenerhebung, Datenauswertung, Datenmanagement) und die Ergebnisse für verschiedene akademische und nicht-akademische Zielgruppen aufbereiten und adressatInnenangemessen kommunizieren.</li> <li>• das selbst generierte neue Wissen und dessen Aussagekraft differenziert reflektieren für die Schul- und Unterrichtsentwicklung nutzen.</li> </ul>		

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten und Grenzen erzieherischer Einflussnahme im doppelten Theorie-Praxis-Verhältnis</li> <li>• Berufsethik</li> <li>• Diversitätssensible, interkulturelle und interreligiöse Sensibilität</li> <li>• Theorien der Berufspädagogik</li> <li>• Methodische Grundlagen zur Initiierung und Begleitung von Selbstbildungsprozessen im Erwachsenenalter</li> <li>• Inklusion und Diversität als Bildungsaufgabe</li> <li>• Recherche und Analyse wissenschaftlicher Forschungen zu Berufsschulpädagogik</li> <li>• Forschendes Lernen/Praxisforschung</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>In den Seminaren „Der Erziehungsauftrag im doppelten Theorie-Praxis-Verhältnis“ (1 SWS), „Konzepte, Formen und Methoden der Bildung im Erwachsenenalter“ (3 SWS) und in „Inklusion und Diversität in Bildungstheorie und Bildungsforschung“ (1,5 SWS) werden die pädagogischen und didaktischen Themen vertieft und diversifiziert.</p>
<b>Lernformen:</b>	<p>Seminare, Übungen, Projektarbeiten, Selbststudium, Gruppenarbeiten, studentische Forschungsprojekte/Praxisforschung</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Mitarbeit in den Veranstaltungen.</p> <p>Das Modul wird mit einer Modultypischen Arbeit abgeschlossen.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Das Modul thematisiert und vertieft Themen aus Erziehungs- und Bildungswissenschaft sowie aus der Bildungsforschung und ist damit essentiell für das weitere Studium und die berufliche Tätigkeit. Das Modul ist für Studierende dieses Studiengangs sowie für Studierende des Masterstudiengangs Religionspädagogik studierbar.</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Koller, Hans-Christoph (2017): Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft.</p> <p>Flick, U., Kardorff, E. v. &amp; Steinke, I. (Hg.) (2000): Qualitative Forschung – Ein Handbuch.</p> <p>Negt, O. (1999): Kindheit und Schule in einer Welt der Umbrüche.</p> <p>Wagner, P. (Hrsg.) (2017): Handbuch Inklusion: Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung.</p>

<b>Modul: 8A</b>	<b>Modultitel: Empirische Bildungsforschung</b>		
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Andrea Dietzsch			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master		<b>Studienhalbjahr:</b> SoSe	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> <b>(Credits):</b> 10 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 140h	
		<b>davon Selbststudium:</b> 160h	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> z.B. einmaljährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Teilnehmen können Studierende, die sich erfolgreich immatrikuliert haben.	<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Prüfungsform:</b> Lehrprobe  <b>Umfang:</b> i.d.R. 45 Minuten
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<b>Die Studierenden können:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Evaluation und Qualitätssicherung und -entwicklung von Bildungsprozessen auf Grundlage wissenschaftlicher Quellen beschreiben, bewerten, transferieren/adaptieren und weiterentwickeln.</li> <li>• Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Implikationen von empirischer Schul- und Unterrichtsforschung, sowie von Evaluation und Qualitätsentwicklung von Bildungsprozessen darstellen und kritisch deren Aussagekraft reflektieren.</li> <li>• aktuelle und visionäre Modelle von Schulorganisation und -unterricht analysieren und kritisch beurteilen.</li> <li>• Dimensionen von Unterrichtsqualität theoretisch und praktisch-exemplarisch benennen, voneinander unterscheiden und reflektieren.</li> <li>• Ansätze und Methoden der empirischen Unterrichtsforschung im Hinblick auf Sachgemäßheit, Akteur:innen- und Adressat:innengemäßheit reflektieren, bewerten, evaluieren und weiterentwickeln.</li> <li>• eigenständige Erforschung von Bildungsprozessen (z.B. als Lehrer*innen) planen, durchführen, evaluieren und an unterschiedliche akademische und nicht-akademische Zielgruppen kommunizieren.</li> <li>• die Ergebnisse der (eigenen) Unterrichtsbeobachtungen, kriteriengestützten Evaluationen und (begrenzten) Forschungsprojekten im angeleiteten Prozess des Peer-Coachings wertschätzend, kollegial und zielorientiert kommunizieren.</li> <li>• Grundlagen und Haltung einer professionellen, kriteriengestützten Ausbildung und Begleitung von Referendar:innen einüben und anwenden.</li> </ul>		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation als Erfassung, Bewertung und Reflexion von beruflichen Bildungsprozessen und -ergebnissen.</li> <li>• Chancen und Grenzen der Evaluation von beruflicher Bildung.</li> <li>• Aspekte und Probleme des Qualitätsbegriffs im Hinblick auf (religiöse und berufliche) Bildung.</li> <li>• Maßstäbe und Kriterien für Bildung sowie Unterricht und deren Voraussetzungen.</li> <li>• Verfahren der Qualitätssicherung und -entwicklung von Bildungsprozessen mit besonderer Berücksichtigung von (religiöser und beruflicher) Bildung.</li> </ul>		

	<p>(pädagogisch-didaktische Intervention, Implementierung innovativer Konzepte u.a.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Empirische Schul- und Unterrichtsforschung</li> <li>• Vertiefung der Erhebungsmethoden quantitativer und qualitativer (Schul-/Unterrichts-) Forschung</li> <li>• Evaluation von pädagogischen Prozessen und deren Kommunikation</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Im Praxisseminar „Empirische Unterrichts- und Bildungsforschung“ (2 SWS) werden Themen rund um die Qualität des Unterrichts sowie von Schule als Organisation und System, deren Erfassung und (Weiter-)Entwicklung thematisiert und vertieft. Die Studierenden sind außerdem an ihren Schulen im Unterricht tätig. Dort werden sie von ihren Mentor:innen mentoriert und von Dozierenden des MA BP zu einer Lehrprobe besucht.
<b>Lernformen:</b>	Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Mitarbeit in den Veranstaltungen.  Das Modul wird mit einer Lehrprobe abgeschlossen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Das Modul vertieft die eigene Auseinandersetzung und Reflexion von Bildungs- und Erziehungsprozessen sowie deren vielfältige Erforschung und ist im Sinne des Forschendes Lernen sowie der ständigen Weiterentwicklung der Lernorte Schule und Praxis zentral. Das Modul ist für Studierende dieses Studiengangs sowie für Studierende des Masterstudiengangs Religionspädagogik studierbar.
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Friebertshäuser, B. (2003): Feldforschung und teilnehmende Beobachtung. In: Friebertshäuser, B./Prenzel, A. (Hrsg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft.  Kardorff, Ernst v. (2007): Qualitative Evaluationsforschung. In: Flick, U./Kardorff, E.v./ Steinke, I. (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch.

Modul: 8B	Modultitel: Empirische Bildungsforschung zur Pflegepädagogik		
Modulverantwortung: Prof. Dr. Andrea Dietzsch			
Qualifikationsstufe: Master		Studienhalbjahr: SoSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: (Credits): 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300 h	davon Kontaktzeit: 140h	
		davon Selbststudium: 160h	
Dauer und Häufigkeit: i.d.R. einmal pro Jahr	Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmen können Studierende, die sich erfolgreich immatrikuliert haben.	Sprache: Deutsch	Prüfungsform: Lehrprobe  Umfang: i.d.R. 45 Minuten
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p><b>Die Studierenden können:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Evaluation und Qualitätssicherung und -entwicklung von Bildungsprozessen auf Grundlage wissenschaftlicher Quellen beschreiben, bewerten, transferieren/adaptieren und weiterentwickeln.</li> <li>• Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Implikationen von empirischer Schul- und Unterrichtsforschung, sowie von Evaluation und Qualitätsentwicklung von Bildungsprozessen darstellen und kritisch deren Aussagekraft reflektieren.</li> <li>• aktuelle und visionäre Modelle von Schulorganisation und -unterricht analysieren und kritisch beurteilen.</li> <li>• Dimensionen von Unterrichtsqualität theoretisch und praktisch-exemplarisch benennen, voneinander unterscheiden und reflektieren.</li> <li>• Ansätze und Methoden der empirischen Unterrichtsforschung im Hinblick auf Sachgemäßheit, Akteur:innen- und Adressat:innengemäßheit reflektieren, bewerten, evaluieren und weiterentwickeln.</li> <li>• eigenständige Erforschung von Bildungsprozessen (z.B. als Lehrer*innen) planen, durchführen, evaluieren und an unterschiedliche akademische und nicht-akademische Zielgruppen kommunizieren.</li> <li>• die Ergebnisse der (eigenen) Unterrichtsbeobachtungen, kriterien-gestützten Evaluationen und (begrenzten) Forschungsprojekten im angeleiteten Prozess des Peer-Coachings wertschätzend, kollegial und zielorientiert kommunizieren.</li> <li>• Grundlagen und Haltung einer professionellen, kriterien-gestützten Ausbildung und Begleitung von Referendar:innen einüben und anwenden.</li> </ul>		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation als Erfassung, Bewertung und Reflexion von beruflichen Bildungsprozessen und -ergebnissen</li> <li>• Chancen und Grenzen der Evaluation von beruflicher Bildung</li> <li>• Aspekte und Probleme des Qualitätsbegriffs im Hinblick auf (religiöse und berufliche) Bildung</li> <li>• Maßstäbe und Kriterien für Bildung sowie Unterricht und deren Voraussetzungen</li> <li>• Verfahren der Qualitätsentwicklung von Bildungsprozessen mit besonderer Berücksichtigung von (religiöser und beruflicher) Bildung</li> </ul>		

	<p>(pädagogisch-didaktische Intervention, Implementierung innovativer Konzepte u.a.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Empirische Schul- und Unterrichtsforschung</li> <li>• Vertiefung der Erhebungsmethoden quantitativer und qualitativer (Schul-/Unterrichts-)Forschung</li> <li>• Evaluation von pädagogischen Prozessen und deren Kommunikation</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Im Praxisseminar „ Empirische Unterrichts- und Bildungsforschung“ (2 SWS) werden Themen rund um die Qualität des Unterrichts sowie von Schule als Organisation und System, deren Erfassung und (Weiter-)Entwicklung thematisiert und vertieft. Die Studierenden sind außerdem an ihren Schulen im Unterricht tätig. Dort werden sie von ihren Metnor:innen mentoriert und von Dozierenden des MA BP zu einer Lehrprobe besucht.
<b>Lernformen:</b>	Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Mitarbeit in den Veranstaltungen.  Das Modul wird mit einer Lehrprobe abgeschlossen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Das Modul vertieft die eigene Auseinandersetzung und Reflexion von Bildungs- und Erziehungsprozessen sowie deren vielfältige Erforschung und ist im Sinne des Forschendes Lernen sowie der ständigen Weiterentwicklung der Lernorte Schule und Praxis zentral. Das Modul ist für Studierende dieses Studiengangs sowie für Studierende des Masterstudiengangs Religionspädagogik studierbar.
<b>(Grundlagen-)Literatur:</b>	Friebertshäuser, B. (2003): Feldforschung und teilnehmende Beobachtung. In: Friebertshäuser, B./Prenzel, A. (Hrsg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft.  Kardorff, Ernst v. (2007): Qualitative Evaluationsforschung. In: Flick, U./Kardorff, E.v./ Steinke, I. (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch.

<b>Modul: 9</b>	<b>Modultitel: Masterarbeit und Kolloquium</b>		
<b>Modulverantwortung:</b> Prof. Dr. Andrea Dietzsch			
<b>Qualifikationsstufe:</b> Master		<b>Studienhalbjahr:</b> WS	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> <b>(Credits):</b> 25 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b>  750 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 10h	
		<b>davon Selbststudium:</b> 740h	
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> einmaljährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>  Die Studierenden können dieses Modul nur belegen, wenn Sie im Vorfeld 65 ECTS-Punkte erreicht haben.	<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Prüfungsformen:</b> Thesis  <b>Umfang:</b> 70-90 Seiten  Kolloquium  <b>Dauer:</b> 30 Minuten
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<p><b>Die Studierenden können:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aufbauend auf den im BA erworbenen und im wMA vertieften Kompetenzen komplexe Fragestellungen interdisziplinär und komplex bearbeiten.</li> <li>• den Forschungs- und Theoriestand mit Hilfe wissenschaftlicher Recherchen und Techniken erarbeiten, ausgewogen und prägnant berichten sowie Forschungslücken für ihre eigene Arbeit prioritär herausarbeiten und darstellen.</li> <li>• eine eigene komplexe, praxis- oder berufsrelevante Fragestellung erkennen und ein dazu passendes Forschungs-/Untersuchungsdesign entwickeln und regelgeleitet bearbeiten.</li> <li>• die Qualität und die Aussagereichweite von im aktuellen wissenschaftlich etablierten Theorien und empirischen Forschungsergebnissen qualifiziert einschätzen und für die MA-Thesis nutzen.</li> <li>• die Forschungsergebnisse ihrer Masterarbeit darstellen, dabeieigenständig, reflexiv und kritisch argumentieren.</li> <li>• eine eigene, wissenschaftlich fundierte und praxisreflexive Position entwickeln.</li> <li>• den Forschungs- und Theoriestand mit selbst entwickelten wissenschaftlichen Positionen diskutieren und Desiderate aufzeigen.</li> <li>• ihr Vorgehen und ihre Erkenntnisse und deren gesellschaftlichen Aussagewert darstellen und theoretisch reflektieren.</li> <li>• wissenschaftlich fundierte Entscheidungen unter Einbezug gesellschaftlicher und ethischer Perspektiven treffen und für die Ergebnisgenerierung nutzen.</li> <li>• die theoretische Bedeutung ihrer generierten Erkenntnisse für die (Fach-)Didaktik und die Schulpraxis beschreiben, reflektieren und für die Schulpraxis nutzen.</li> <li>• ihre Erkenntnisse unterschiedlichen (akademischen und nicht-akademischen) Personengruppen erklären.</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Erkenntnisse für die Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Die Erstellung einer Masterarbeit auf Grundlage einer Fragestellung mit wissenschaftlicher und praktischer Relevanz, die theorie- und empiriebasierte komplexe Ausarbeitung mit Erkenntnisgewinnen für Theorie und Praxis beinhaltet.
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	In der Thesis-Werkstatt werden die Studierenden bei der Entwicklung und beim Schreib- und Erkenntnisprozess begleitet. Im Kolloquium (5 CP) wird die Masterthesis (20 CP) verteidigt.
<b>Lernformen:</b>	Thesis-Werkstatt, Individualberatung.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der Thesis-Werkstatt sowie die Anfertigung einer Master-Arbeit und die erfolgreiche Verteidigung der Arbeit im Kolloquium.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Das Modul schließt den Studiengang ab und verknüpft alle inhaltlichen Aspekte. Das Modul ist nur für Studierende dieses Studiengangs zu studieren.
<b>(Grundlagen-)Literatur:</b>	<p>Döring, Nicola (2023): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 6., vollst. überarb., akt. und erw. Aufl.; Berlin: Springer.</p> <p>Ertl-Schmuck, Roswitha, Unger, Angelika und Mibs, Michael (2023): Wissenschaftliches Arbeiten in Gesundheit und Pflege. München: UVK.</p> <p>Panfil, Eva-Maria, Baumann, Marie-Claire und Fierz, Katharina (2022). Wissenschaftliches Arbeiten in der Pflege: Lehr- und Arbeitsbuch für Pflegenden. Bern: Hogrefe.</p> <p>Lehmann, Günter (2022): Wissenschaftliche Arbeiten: zielwirksam verfassen und präsentieren, Ergebnisse publizieren und umsetzen. Stuttgart: UTB.</p>